

## Informationskarten



### Weihnachten

Erinnerung an die Geburt Jesu. Fest der Menschwerdung Gottes in Gestalt eines Kindes aus ärmlichen Verhältnissen.

Weihnachten war vorher ein römisches Sonnenfest. Die Sonnengotttheit Mithras wurde zur Sonnenwende mit einer Lichterprozession gefeiert.



### Passionszeit

(Beginn Aschermittwoch)

In katholischen Kirchen wird an Aschermittwoch ein symbolisches Aschekreuz auf die Stirn der Gläubigen gezeichnet. Man wird sich durch Busse seiner Sünden bewusst und bereitet sich auf Ostern vor. Die Art des Fastens wird individuell bestimmt.



### Palmsonntag

Dieses Fest erinnert an den Einzug von Jesus in Jerusalem, deshalb werden Palmen gebunden und gesegnet und danach nach Hause genommen und meist vor den Häusern als Erinnerung aufgestellt.



## Osternacht

Gilt als das bedeutendste Fest für Christen. Es wird die Auferstehung Jesu mit einem Osterfeuer und einer Lichter- und Wassersegnung gefeiert. Die Auferstehung Jesu ist ein wichtiges Hoffnungszeichen für gläubige Christen.



## Karfreitag

Dieser Tag erinnert an die Kreuzigung und den Tod Jesu. Dieser Tag gilt bei reformierten Christen als höchster Festtag des Jahres. Es wird an diesem Fest auch an das Leiden der Gefolterten und Ausgebeuteten erinnert.



## Pfingsten

Dieses Fest wird von Christen 50 Tage nach Ostern gefeiert. Die Jünger begannen unter dem Einfluss des Heiligen Geistes Jesu Botschaft und seine Auferstehung zu verkündigen.



## Fest der Heiligen Drei Könige

Es wird am 6. Januar mit dem Brauch des Dreikönigsingens gefeiert. Stellvertretend für die verschiedenen Kontinente bringen Kinder den Segen für das begonnene Jahr, singen Lieder und sind als Könige gekleidet. Sie schreiben die Zeichen 20+K+M+B+15 an die Tür, was einerseits die Initialen der Namen der Könige und zugleich die Abkürzung für einen lateinischen Segensspruch ist.



## Advent

Ist die Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Es gibt zahlreiche Bräuche, die mit Lichtern, mit Herbergsuche, mit dem Warten auf die Ankunft des Herrn verbunden sind. Der Adventskranz ist in mehrfacher Weise ein Symbol für diese Zeit. An vier Sonntagen im Advent wird am Adventskranz jede Woche eine Kerze mehr entzündet.



## Laubhüttenfest

Das Laubhüttenfest (Sukkot) ist vom Ursprung her ein Erntedankfest und wird gefeiert, nachdem die Ernte vollständig eingebracht wurde. An vielen Orten herrscht Volksfeststimmung. Sukkot bedeutet «Hütten», da das zentrale Gebot dieses Festes fordert, während der Festwoche in provisorischen Hütten zu wohnen. Die Sukka (Hütte) muss dabei unter freiem Himmel stehen und ihr Dach besteht aus Ästen, Zweigen und Laub. Das Wohnen in diesen einfachen Hütten soll daran erinnern, dass die Juden Zeiten erlebten, in denen sie als einfaches Nomadenvolk durch die Wüste zogen.



## Jom Kippur

Wörtlich: «Tag der Sühne», deutsch zumeist «Versöhnungstag», ist der höchste jüdische Feiertag. Er wird im Herbst im September oder Oktober, im siebten Monat des traditionellen jüdischen Kalenders, als Fasttag begangen. Zusammen mit dem zehn Tage davor stattfindenden zweitägigen Neujahrsfest Rosch Haschana bildet er die Hohen Feiertage des Judentums und den Höhepunkt und Abschluss der zehn Tage der Reue und Umkehr. Jom Kippur wird von einer Mehrheit der Juden, auch nicht religiösen, in mehr oder weniger strikter Form eingehalten.



## Fastenmonat Ramadan

Dieses höchste islamische Fest soll den Menschen daran erinnern, dass er auf die Barmherzigkeit Gottes angewiesen ist. Für die meisten Muslime ist der Fastenmonat eine Erinnerung an die von Abraham erwartete Opferung seines Sohnes Ismael. Die Familien schlachten ein Opfertier, wobei ein Drittel des Fleisches Bedürftige erhalten, ein weiteres Drittel die Verwandtschaft; das gemeinsame Festmahl ist der eigentliche Höhepunkt. Heute werden anstelle der Schlachtung oft andere Geschenke verteilt.



## Das Fest des Fastenbrechens Id al-Fitr

Mit diesem dreitägigen Fest schliesst der Fastenmonat Ramadan. Dank wird an Gott gerichtet, der die Einhaltung der Fastentage wieder ermöglicht und die Sünden der Gläubigen vergeben hat. Die Freude wird durch Glückwünsche und Besuche ausgedrückt. Da dabei oft Süßigkeiten verschenkt werden, erhielt das Fest auch den Namen «Zucker-Fest».



## Das Loi-Krathong-Fest

Das Loi-Krathong-Fest ist ein Lichterfest des Dankes im thailändischen Buddhismus. Loi bedeutet schwimmen, Krathong ist ein kleines Floss. Das Floss wird mit Bananenblättern, Blumen, Kerzen und Räucherstäbchen geschmückt. Die schwimmenden Flosse symbolisieren, dass die Seele von Ärger, Groll und Verunreinigungen befreit wird, sodass das Leben neu von einer besseren Warte aus begonnen werden kann. Das Wässern der Flosse ist besonders bei jungen Paaren beliebt, die damit ihre Zusammengehörigkeit unterstreichen.

### **Impuls**

Schüler und Schülerinnen werden eingeladen, je ein religiöses Fest, das sie kennen, auf einer Postkarte zu beschreiben. Was ist typisch und wichtig an diesem Fest? Danach erhält jeder und jede eine Infokarte von einem oben beschriebenen traditionellen Fest, das sie gemeinsam mit ihrem selbst gewählten Fest allen vorstellen. Weitere lokale Feste werden von der Lehrperson auf Infokarten geschrieben und miteinbezogen. Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen religiösen Traditionen wer-

den festgehalten. Welches Fest weckt am meisten Interesse und wie wird dies von den Jugendlichen begründet? Im Internet finden sich zu jedem Fest unzählige Bilder, die einen Eindruck über die Bedeutung der einzelnen Feste geben. Schüler und Schülerinnen werden eingeladen, in Gruppen jeweils zu einem Fest eine PowerPoint-Präsentation zusammenzustellen und der Klasse den Sinn des Festes mit einem kurzen Kommentar vorzustellen.

---

Gott schütze dich!

Gott sei dein Schutz und Trutz!

Gott ist das Licht auf allen deinen Wegen.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig.

Wer Gott hat, dem fehlt nichts: Gott allein genügt.

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen. Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schliessen und dich zu schützen.

Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Möge es allen Wesen wohl ergehen! Mögen alle Wesen glücklich sein!

Möge der Friede in alle Wesen einziehen!

Am Morgen denke daran, wer die Sonne aufgehen lässt, am Mittag denke daran, wer dir durch den Tag hilft, und am Abend denke daran, dem zu danken, der dich bis hierher begleitet hat.

Gott sei vor dir, um dir den Weg der Befreiung zu zeigen.

Gott sei hinter dir, um dir den Rücken zu stärken für den aufrechten Gang.

Gott sei neben dir, eine gute Freundin und ein guter Freund an deiner Seite.

Gott sei um dich wie ein schönes Tuch und eine wärmende Alpaka-Decke, wenn Kälte dich blass macht und Lieblosigkeit dich frieren lässt.

Gott sei in dir und weite dein Herz, zu lieben und für das Leben zu kämpfen.

---

Irischer Segenswunsch

## Impuls

Glück und Segen wünschen wir uns alle. Ein Anlass lässt sich leicht finden. Einen Segensspruch für eine Mitschülerin, einen Mitschüler zum Geburtstag oder für ein Familienmitglied oder für jemanden im Alterszentrum oder Spital, für einen Täufling oder ein Hochzeitspaar. Entscheidet gemeinsam, welchen Anlass ihr wählen möchtet. Einige Ideen findet ihr oben. Es können aber auch eigene Ideen formuliert werden. Kalligrafisch gestaltete Glückwunschkarten intensivieren die Wertschätzung. Besonders attraktiv ist es, die Segenssprüche auf farbige Stoffbänder zu schreiben.

# Fakten zum Kampf um Wasser

## Gedanken zum Himmel, zum eigenen Leben und zur Erde

- Wasser ist die Quelle des Lebens. Christsein heisst, dafür Verantwortung zu übernehmen.
- Wasser kann durch nichts ersetzt werden.
- Auf den 17 Prozent der globalen Anbaufläche werden 40 Prozent aller Nahrungsmittel erzeugt.
- Mit 70 Prozent der Erdoberfläche prägen die Weltmeere das Erscheinungsbild der Erde.
- Etwa 97,5 Prozent der Wasser sind Salzwasser und somit ungeniessbar.
- Nur 2,5 Prozent sind Süsswasser.
- Gerade etwa ein Prozent des Süsswassers oder 0,007 Prozent der Gesamtwassermenge der Erde kann der Mensch direkt nutzen.
- Pro Jahr fallen auf der Erde etwa 110 000 Kubikmeter Niederschläge als Regen oder Schnee, wovon sofort wieder mehr als 60 Prozent verdunsten.
- Nur etwa 43 000 Kubikkilometer Wasser versickern im Boden und sammeln sich in Seen oder Flüssen.
- Lediglich 9000 Kubikkilometer Süsswasser ist für Menschen leicht zugänglich und kann wirtschaftlich genutzt werden. Dazu kommen noch etwa 3500 Kubikkilometer Süsswasser in Dämmen und Wasserreservoirien.
- Diese allen Menschen zur Verfügung stehende Süsswassermenge ist sehr ungleich verteilt. In trockenen oder halbtrockenen Gebieten – sie machen 40 Prozent der Erdoberfläche aus – finden wir nur 2 Prozent des globalen Fließwassers. Dagegen wälzt allein der Amazonas 16 Prozent des Flusswassers der ganzen Erde zum Meer.
- Wo Wasser knapp ist, verschlechtert sich zunächst immer auch die Wasserqualität.
- In Entwicklungsländern haben noch immer 1,2 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. 2,9 Milliarden Menschen kennen keine sanitären Einrichtungen.
- Heute ist etwa die Hälfte der Menschen in Entwicklungsländern von Krankheiten betroffen, die mit einer ungenügenden Wasserversorgung zusammenhängen.
- Das zur Verfügung stehende Wasser ist heute nicht wesentlich mehr als vor 2000 Jahren, aber die Bevölkerung zählt heute ca. 7,3 Milliarden Menschen.
- In Ägypten floss zu Zeiten Moses etwa gleich viel Wasser wie heute, doch die Bevölkerung Ägyptens ist um das Hundertfache gewachsen und wächst noch immer pro Jahr um 1,5 Millionen Menschen.
- Der Wasserverbrauch der privaten Haushalte lag zu Beginn der Neunzigerjahre in den USA etwa bei 700 Litern pro Tag, in Senegal hingegen bei weniger als 30 Litern.

Aus: Klaus M. Leisinger, Die sechste Milliarde. Weltbevölkerung und nachhaltige Entwicklung, Verlag C. H. Beck, München 1999, S. 110–138.

### Impuls

- Lies die Angaben oben über das Wasser durch und wähle das Faktum aus, das dich am meisten nachdenklich macht.
- Tausche deine Meinung mit anderen aus und diskutiere in der Klasse darüber. Welche Schlussfolgerungen leitet ihr gemeinsam daraus ab?
- Haltet das Ergebnis in einem kurzen schriftlichen Plädoyer mit Vorsätzen fest, das alle unterschreiben können. Besprecht nach einer Woche, inwiefern es gelungen ist, eure gefassten Vorsätze zu verwirklichen bzw. warum es nicht gelungen ist.



Licht-Ich

---

Lichtjahr

---

Lichtblick

---

Lichtweisheit

---

Lichtwerdung

---

Lichtgeschwindigkeit

---

Lichtmensch

---

Lichtermeer

---

## Impuls

Was steckt hinter diesen Lichtwörtern?

Welche Botschaft oder welches Naturgesetz kann die Geheimnisse klären?

Sucht zu jedem Begriff Beispiele und versucht eure Erklärung stumm, als Lichtspiel mit einer Kerze, vorzuführen, indem die Klasse einen Zusammenhang herausfinden soll.

Singt dazwischen das Lied: Mache dich auf und werde Licht.